

Stolberg

Von Hochwasser bis Corona: Western-Verein blickt positiv in die Zukunft

Die Copper City Pioneers blicken mit neuem Vorstand und nach katastrophalen sieben Jahren positiv in die Zukunft.



Die malerische Ranch der Copper City Pioneers kann beim Vatertag im Westernstil wieder erlebt werden, wenn es ein neues Holzhaus zu entdecken gibt. Foto: Dirk Müller



Dirk Müller

16:00

[Artikel anhören](#)
[Teilen](#)

0

Die Copper City Pioneers (CCP) haben einen neuen und internationalen Vorstand mit Ernst Stollenwerk an der Spitze. Für den Stolberger Country- und Western-Verein mit seiner einzigartigen Ranch in der Zweifaller Finsterau beginnt damit eine neue Zeitrechnung ohne Sigi Kress als Vorsitzenden. Der Alsdorfer war ein Jahr Pressewart des Vereins, bevor er für vier Jahre Geschäftsführer wurde. Es folgten 21 Jahre der Copper City Pioneers mit Kress als 1. Vorsitzenden.

„Kein Wunder, dass wir Sigi jetzt zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt haben“, sagt sein Nachfolger Ernst Stollenwerk. „Sigi bleibt uns aber nicht nur als aktives Mitglied erhalten, sondern fungiert künftig als Leiter unseres neuen Event-Teams, das für die Programmgestaltung bei unseren Veranstaltungen zuständig ist“, erläutert der neue Vorsitzende aus Mausbach, der zuvor knapp 13 Jahre der Stellvertreter von Sigi Kress war. Neuer 2. Vorsitzender ist Patrick Simons. Er lebt nahe Hasselt und fährt rund 90 Minuten zur CCP-Ranch.

LESEN SIE AUCH:

[Festival übertrifft alle Erwartungen](#)



ANZEIGE

„Das mache ich sehr gerne“, sagt Simons. Aktives Vereinsmitglied ist der Belgier erst seit zweieinhalb Jahren, kennt die Copper City Pioneers aber schon seit gut 15 Jahren, denn Patrick Simons ist Musiker und als Keyboarder regelmäßiger Programmpunkt mit Beethovens Boogie Country BBC. „Es ist ein toller Verein mit einer wunderschönen Western-Ranch. Deshalb wollte ich irgendwann nicht nur auftreten, sondern Teil der Pioneers werden.“ Als „alter Hase“ bleibt Axel Carl dem Verein als Geschäftsführer erhalten. Neu ist sein Stellvertreter Marcel Wischnewski.

„Und mit Abstand unser bester Tänzer“, meint Sigi Kress. „Wobei Linedance, Countrymusic, die Gemeinschaft im Verein und die Westernstadt mitten in der Natur für mich eine sehr schöne Einheit darstellen“ beschreibt Marcel Wischnewski. „Ich bin vor fast drei Jahren in den Verein eingetreten und fühle mich bei den Copper City Pioneers so wohl, dass ich gerne Verantwortung in der Vorstandsarbeit übernehme“, betont der Aachener, der in Kornelimünster lebt. Also Aachen, Alsdorf, Belgien und Mausbach im Vorstand des Zweifaller Vereins. Eigentlich jetzt schon sehr international.

„Nur ist die Rechnung noch ohne mich gemacht“, sagt der, der es wissen muss. Denn Ben Leenders ist der neue 1. Kassierer des Vereins, und der Niederländer lebt in Kerkrade. „Damit mache ich die Euregio im Vorstand komplett. Finde ich gut, vor allem, weil ich nicht so weit fahren muss wie Patrick Simons“, sagt Leenders schmunzelnd. Seine Stellvertreterin mit viel Erfahrung ist Vera Aubertin. Der Nachname klingt nach dem Reich der Franken. Was damit begründet ist, dass die Franzosen mit Napoleon bis in den Westen Europas unterwegs gewesen sind „Migrationshintergrund, den habe ich als Mausbacherin in Stolberg und in einem Verein in Zweifall ja sogar mehrfach“, scherzt Vera Aubertin.



Der Ehrenvorsitzende Sigi Kress ist froh, dass der neue Vorstand der Copper City Pioneers engagiert und breit aufgestellt ist. „So kann die ehrenamtliche Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.“ Für den Country- und Western-Verein sei dies keine Selbstverständlichkeit. „Wir können glücklich sein, dass es uns überhaupt noch gibt“, meint Ernst Stollenwerk. „Hinter uns liegen katastrophale Jahre, aber Sigi war der beste Kapitän bei stürmischer See.“ Tatsächlich begann das Ungemach mit einem Sturm, der Anfang 2018 einen Baum umgeknickt und damit die Stromversorgung zur Ranch gekappt hat.

Notstromaggregate wurden angeschafft, und die Vereinskasse verlor mit der Zeit rund 15.000 Euro. Und dann blieben Einnahmen aus eigenen Events und Vermietung der Ranch aus, weil die Corona-Pandemie folgte. „Gipfel der verflixten sieben Jahre war danach die Hochwasserkatastrophe, die nicht nur große Teile unserer Ranch zerstört hat, sondern vor allem die Brücke zu unserem Vereinsgelände. Bis auf den kaum zumutbaren Wirtschaftsweg aus Mulartshütte war die Ranch von der Außenwelt abgeschnitten. Für Jahre.“, sagt Sigi Kress. Das Vereinsleben lag brach.

LESEN SIE AUCH:

[Kartoffelsalat-Western in „Stollywood“](#)



„Das konnte so nicht weitergehen. Als wir nur noch 35 Mitglieder hatten, haben wir uns entschlossen, an die finanziellen Rücklagen zu gehen. Auch ohne Brücke haben wir unser Internationales Country- and Music-Festival veranstaltet und bewusst hohen Verlust in Kauf genommen. Einfach, um als Verein zu überleben.“ Was rückblickend die richtige Entscheidung gewesen sei, betont Ernst Stollenwerk. „Heute zählen wir wieder knapp 80 Mitglieder, und der Trend ist positiv.“

Pünktlich zum Vatertag im Western-Stil 2025 war die Brücke wieder befahrbar und vor dem großen Festival fertiggestellt. „Das Festival zum 40-jährigen Bestehens unseres Vereins war dann ein voller Erfolg mit gut 2000 Gästen aus Belgien, den Niederlanden und ganz Deutschland. Bei den Besuchern kam es sehr gut an, dass wir die Zeit nach der Flut zum Bauen genutzt haben, und es viel Neues zu entdecken gab“, beschreibt Stollenwerk. Gebaut wird gerade übrigens wieder auf der Ranch. „Bei Events staunen die Leute über unsere schöne kleine Western-Stadt, aber der Getränkewagen stört den optischen Gesamteindruck. Deshalb bauen wir jetzt ein Holzhaus mit Kühlung, Spülen und Zapfanlagen. Am Vatertag wird es fertig sein.“

Vatertag im Western-Stil

An Christi Himmelfahrt und Vatertag, 14. Mai, laden die Copper City Pioneers zum Vatertag im Western-Stil ein. An der Werkstraße 74 in Stolberg-Zweifall beginnt das Event um 10.30 Uhr, und ab 12 Uhr erklingt auf der Ranch Livemusik von No Duty, Country-Lady Eva East, BBC und Jodie. Die Teilnahme an Tanz-Workshops ist im Eintrittspreis (10 Euro) inbegriffen.

[Lokales](#)[Region Aachen](#)[Stolberg](#)[Vereine](#)[Lokales Leben](#)[Top-Thema](#)[Country](#)

 Warum Sie der Aachener Zeitung vertrauen können →

[Feedback geben](#) - [Artikelarten](#) - [KI-Richtlinien](#)